

DER LANDRAT

Geschäftsbereich: Schule, Kultur und Sport	DRUCKSACHE	
Az.: 41-13/2023	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 26.01.2023	31	2023

Vorlage

		Zutreffendes ankreuzen ☒				
an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	öffent- lich	nicht- öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange- nommen	abgelehnt	geändert
☒ Ausschuss für Kultur, Heimatpflege, Sport und Freizeit	14.03.2023	☒	☐			
☐		☐	☐			
☐ Kreisausschuss			☐			
☐ Kreistag		☐	☐			
☐ Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:		☐ ja ☐ nein ☒ entfällt				

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):						Geschäftsbereich 40 zur Beschlussausführung. (Handzeichen)
Gefertigt: 40.03 gez. Ulrich	Beteiligt: 40	II				
					Landrat gez. Radeck	

Betreff:

Antrag auf Fördermittel 2023 der Helmstedter Bachkantorei

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Fördermittel 2023 der Helmstedter Bachkantorei wird zugestimmt. Der Zuschuss wird als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE	
	lfd. Nr. 31	Jahr 2023

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

5 Bereits am 16.11.2022 ging der Antrag der Helmstedter Bachkantorei auf kulturelle Fördermittel 2023 ein. Im Vorfeld fand ein Telefonat mit Herrn Probsteikantor Michaely (Antragsteller) statt. Auf die verspätete Einsendung im Rahmen der Fördermittelrichtlinie des Landkreises Helmstedt wurde verwiesen. Der Einsendeschluss am 30.09.2022 ist deutlich überschritten und die beantragten Fördermittel 2023 wurden bereits im Fachausschuss vorgetragen. Auf dem regulären Weg ist keine Förderung im Jahr 2023 mehr
10 möglich. Der Antrag müsste zurückgewiesen werden.

Im Telefonat wurde sich darauf geeinigt, dass eine Einzelfallentscheidung im ersten Fachausschuss 2023 herbeigeführt werden soll, ob das Vorhaben dennoch gefördert wird.
15

Die Helmstedter Bachkantorei plant am 2. Juli 2023 die Aufführung der *Großen c-Moll-Messe* von Wolfgang Amadeus Mozart in der St. Stephani-Kirche. Der Antrag ist der Vorlage als Anlage beigelegt.
20

Zum Einsendeschluss 2022 stand noch nicht fest, ob das Konzert durchgeführt werden könne. Aus dem Grund wurde kein Antrag eingereicht.

Die beantragten 3.000,00 € liegen in Anlehnung an die Fördermittelrichtlinie für den kulturellen Bereich unterhalb der maximal möglichen 33% der Projektsumme. 3.500,00 € wäre die Maximalfördersumme für dieses Projekt.
25

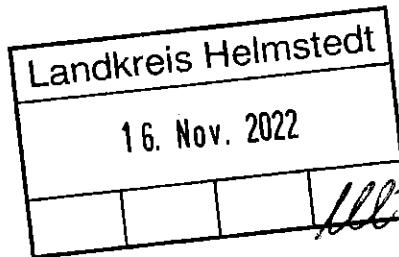
Vorsorglich wurden in 2022 die notwendigen finanziellen Mittel für 2023 noch aufgestockt, sodass im Falle einer Zustimmung eine mögliche Auszahlung des Zuschusses nicht zu Lasten anderer Projekte geht.
30

Die Regiestelle Kultur befürwortet die Unterstützung, da die Helmstedter Bachkantorei ein langjähriger Empfänger von kulturellen Zuwendungen des Landkreises ist. Die dargebotenen Konzerte sind allesamt sehr hochwertig und von überregionaler Bedeutung.

Helmstedter Bachkantorei
Propsteikantor Mathias Michaely

Landkreis Helmstedt
Kultur - Herrn Ulrich
Schöninger Str. 9

38350 HELMSTEDT



Büro:
Gr. Kirchhof 5a
38350 Helmstedt

Tel. 05351-40956
Fax (Propstei) 05351-2094
mathias.michaely@web.de

14.11.2022

Zuschussantrag 2023

Sehr geehrter Herr Ulrich,

wie telefonisch besprochen, beantrage ich hiermit einen Zuschuss des Landkreises für unser Konzertprojekt im kommenden Jahr. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der anliegenden Projektbeschreibung sowie dem Finanzierungsplan.

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen!

Mit vielen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a vertical line and a horizontal line that curves to the right.

PROJEKT BESCHREIBUNG

Die Helmstedter Bachkantorei plant am 2. Juli 2023 die Aufführung der großen c-Moll-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart.

Zu diesem Werk:

Die Große Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart, KV 427, entstand 1782 und ist, obwohl unvollendet, eine der herausragenden Messvertonungen der europäischen Musikgeschichte. Die Bezeichnung "Große Messe" ist ein späteres Attribut. Formal gehört das Werk zum Typus der Missa solemnis. Die c-Moll-Messe ist ein Monumentalwerk, das den Rahmen der bisherigen Messkompositionen Mozarts sprengte. In jenen Jahren setzte sich Mozart mit den Werken Johann Sebastian Bachs auseinander, die er durch die Vermittlung des Baron Gottfried van Swieten kennenlernte und die eine schöpferische Krise und Überwindung dieser Krise bei Mozart auslösten. Nicht nur Bach steht hinter diesem Werk. Die Italiener des 18. Jahrhunderts erscheinen gleichfalls transfiguriert. Die Fugen am Ende des Gloria und des Sanctus zeigen, in welch hohem Maße Mozart den kontrapunktischen Stil mit eigenem Geist erfüllt hat. Die Große Messe in c-Moll ist Mozarts ehrgeizigste Komposition in dieser Gattung.

Wie sein großes letztes kirchenmusikalisches Werk, das Requiem KV 626, ist auch die Große Messe in c-Moll ein Torso geblieben und wurde von Mozart nicht vollendet. Weite Strecken des Credo und das ganze Agnus Dei fehlen.

Jedenfalls bleibt festzuhalten, dass diese Komposition neben Mozarts 17 bekannten Messen, der Spatzenmesse, der Waisenhausmesse, der Krönungsmesse und allen anderen Stücken, die früher als Auftragswerke für den Salzburger Dom entstanden sind, eine Sonderstellung einnimmt.

Der Berliner Komponist Prof. Heribert Breuer hat nun den Torso vollendet, indem er ein Agnus Dei nach dem Vorbild von Mozarts etwa gleichzeitig entstandener "Maurerischen Trauermusik" hinzufügte. Er sagt dazu, dass eine Messe nicht mit einem "Osanna" enden kann, sondern das abschließende "Agnus Dei" mit der Bitte um Frieden als Gegengewicht zum einleitenden "Kyrie eleison" absolut dazugehört. Das ist auch im Hinblick auf unsere ganz aktuelle Situation ein wichtiger Aspekt. Diese Ergänzung mit Mozartschem Material ist dem Stück so nahe und passt proportional so ideal dazu, dass hier eine einzigartige Symbiose entstanden ist. Mozarts größte und dichteste Messkomposition kann endlich in einer vollendeten und würdigen Form zur Aufführung gelangen.

Gemeinsam mit einer Symphonie des Beethoven-Zeitgenossen Joseph Woelfl wird hier ein Programm von großer Dichte entstehen, das in dieser Form einzigartig ist und dem Kulturleben in der Helmstedter Region ein weiteres Alleinstellungsmerkmal verleiht.

FINANZIERUNGSPLAN

1. Ausgaben

Honorare:

Orchester (1/2/0/2, 2/2/3/0, 5/4/3/2/1)	7.150,-
Solisten (S/A/T/B)	2.400,-
Fahrtkosten	1.500,-
Notenmaterial	0.600,-
Gesamt	11.650,-

2. Einnahmen

Landeskirche Braunschweig	1.500,-
Stadt Helmstedt	2.500,-
Landkreis Helmstedt	3.000,-
Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz	3.000,-
Gesamt	11.000,-

Der Fehlbedarf wird durch Eintrittsgeld und ggf. einen Zuschuss des Freundeskreises der Helmstedter Bachkantorei gedeckt.